

Pressemitteilung

Nr. 084/17 vom 28.08.2017

Verwaltungsreform

Schröter: „Verwaltungsreform für Zukunft des Landes von großer Bedeutung“

Innenminister zum Start des Volksbegehrens: Debatte in breiter Öffentlichkeit über Pro und Contra zur Reform ist „gut und richtig“

Potsdam – Zum morgigen Beginn des Volksbegehrens gegen die geplante Verwaltungsreform im Land Brandenburg erklärt Innenminister **Karl-Heinz Schröter**: „Die Verwaltungsreform ist für die Zukunft unseres Landes von großer Bedeutung. Das Volksbegehren wird dazu führen, dass alle Argumente von Befürwortern und Gegnern der Reform in der breiten Öffentlichkeit noch einmal auf den Prüfstand gestellt werden. Das ist gut und richtig so. Denn dieses Vorhaben geht nicht nur Politiker und Experten etwas an; es geht alle Brandenburgerinnen und Brandenburger etwas an.“

Ich wünsche mir, dass sich alle interessierten Bürger die nötige Zeit nehmen, um die Argumente nüchtern und vorurteilsfrei zu prüfen und sich eine eigene Meinung zu bilden. Dazu kann das Volksbegehren als Instrument der direkten Demokratie einen wichtigen Beitrag leisten. Eine funktionierende Verwaltung ist die Grundlage für eine gute Politik, starke Wirtschaft und damit eine gute Zukunft unseres Landes. Darum geht es. Brandenburg entwickelt sich in seinen Regionen demografisch, wirtschaftlich und strukturell sehr unterschiedlich. Darauf müssen Antworten gefunden werden.

Meine Überzeugung ist: Wir müssen in Brandenburg nach den Reformen der frühen 90er Jahre einmal noch an die Verwaltungsstrukturen herangehen, um dann für sehr viele Jahrzehnte leistungsfähige Verwaltungen zu haben – und zwar überall im Land und nicht nur in den wachsenden und prosperierenden Regionen rund um Berlin. Ich befürchte, dass verzagtes, aber bequemes Nichtstun dazu führt, dass das Land strukturell immer weiter auseinander driftet – zum absehbaren Schaden gerade der einwohner- und wirtschaftsschwächeren Regionen und der dort lebenden Bürger. Die Verwaltungsreform mag hoch umstritten sein; aber sie ist ein wichtiger Beitrag, um dieser Entwicklung entgegenzusteuern.“

Link:

www.brandenburg-gestalten.de